



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Bad Grönenbach

Gemeindebrief

April / Mai 2024



Konfi-Freizeit 2024 in Oberwaiz

Seid stets bereit, jedem Rede und
Antwort zu stehen, der von euch
Rechenschaft fordert über die
Hoffnung, die euch erfüllt.
1. Petrus 3, 15

Monatspruch April

Seite 5 Einladung Gemeindeforum

**Seite 6 Gemeindewahl / Bericht aus dem
Presbyterium**

Seite 7 Interview Tamara Kluve

Seite 8 + 9 Friedhof

Seite 16 Interview Marco Kugler

Grüß Gott miteinander!

Im Mai feiern wir das Pfingstfest. Da geht es um den Geist Gottes. Also zum einen um Gottes schöpferisches Wirken. „Komm, Schöpfer Geist...“, das ist ein alter Lied- und Gebetsruf von uns Christen. Und Gottes schöpferische, kreative Kraft lebt in allem Lebendigen, also auch in uns. Atem des Lebens. Und freilich im Maß der Möglichkeiten, die allen lebendigen Wesen gegeben sind. Und uns in unseren besonderen Möglichkeiten und Notwendigkeiten. Da wirkt Gottes Geist so, dass wir zu einer Gemeinschaft werden und uns so verhalten, dass es unsere Gemeinschaft fördert. Und im Geist Gottes werden wir uns der besonderen Freiheit der Kinder Gottes bewusst. Inspiriert von alten und immer neuen Geschichten: Vom Auszug aus der Knechtschaft in Ägypten, von der Kritik der Propheten daran, sich auf scheinbar heilige Rituale und Frömmigkeitsformen zu verlassen, von Jesu gelebter Weisheit, dass die Liebe der tiefste Sinn aller Weisungen Gottes ist, von der Freiheit im Christus, sich Gottes Zuneigung nicht durch fromme Leistungen erarbeiten zu müssen.

Gemeinschaftsbindung und Freiheit, das sind entscheidend wichtige Ausrichtungen unseres Lebens.

Der Monatsspruch für den Mai spricht in seiner Weise auch von der Freiheit. Nämlich von dem, was erlaubt ist, und welche Einschränkungen es gibt.

„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben.“

(1. Kor. 6, 12)

Oberflächlich und ohne seinen Zusammenhang gesehen klingt das nach völliger Grenzenlosigkeit. „Alles ist mir erlaubt,...“. Es so zu verstehen, wäre allerdings ein Missverständnis. Es ging und geht dabei nie darum, dass Christen grundsätzlich sich nicht an das geltende Recht zu halten hätten. Von freilich möglichen Konfliktfällen schreibe ich jetzt nicht. Es ging und geht um Fragen im Rahmen des rechtlich Zulässigen. Zum Beispiel um die Frage, ob Christen Fleisch essen dürfen, das einmal als Opferfleisch für fremde Götter gedacht war oder als der für die Opfernden bestimmte Teil übrigblieb.

Es waren solche Fragen, in denen Paulus auf Freiheit und Verantwortung setzte. Auch das, was erlaubt ist, soll mit seinen Folgen in den Blick genommen werden. Was wir tun, soll nicht andere belasten und die Gemeinschaft schädigen. Und es soll uns selbst nicht versklaven und also gerade unfrei machen, wie z. B. Süchte es tun. Pfingsten lässt sich auch als Fest von Freiheit und Verantwortung verstehen. Lasst es uns auch in dieser Weise feiern.

Herzlichst Ihr
Pfarrer



Männertreff

Im April laden wir zur Besichtigung der Firma Zweirad Lämmle in Bad Grönenbach ein. Dazu treffen wir uns am

Mittwoch, den 24.04.24 um 17 Uhr

direkt vor der Firma in der Ittelsburger Straße.

Das Männerteam



Sammlung für Osorhei

Wir sammeln wieder für unsere Partnergemeinde in Osorhei.

Wann? Freitag, 5. April 2024 von 9 bis 11 Uhr

Wo? Im ev.-ref. Gemeindezentrum

Was? Gut erhaltene, gewaschene Bekleidung, noch tragbare Schuhe, Tisch- und Bettwäsche, Decken

Bitte nur **an diesem Tag** die Spenden abgeben!

Vielen Dank für´s Mitmachen!



Einweihung Feldkreuz Kornhofen

Am Samstag, den 27. April, wird ein neu überarbeitetes Feldkreuz an der Straße, die von der Herbisrieder Straße nach Kornhofen führt, eingeweiht. Die kleine Feier findet um 16 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Heute Ma(h)l gemeinsam

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagstisch jeweils um 12:00 Uhr im Pavillon

am Dienstag 30. April
am Dienstag, 28. Mai

Bitte melden Sie sich für April im ev.-ref. Gemeindebüro (Tel. 271) und für Mai im kath. Gemeindebüro an (Tel. 215) an.



Ein anderer Blick auf die Bibel

Unser **Gesprächskreis** „Glauben und Verstehen“ trifft sich zu folgenden Terminen:

Dienstag, 16.04.2024 um 19:30 Uhr
+
Dienstag, 14.05.2024 um 19:30 Uhr

im Gemeindezentrum. Ein kurzer Text als Grundlage für das Gespräch wird mitgebracht. Es ist keine weitere Vorbereitung notwendig.

Herzlich willkommen zum Gesprächskreis!

Ihr Pfarrer Hermann Brill

Gemeindeforum

Am **28. April um 10:30 Uhr** findet im Anschluss an den Gottesdienst das Gemeindeforum mit Kirchenkaffee statt.

Vom Thema her wird sich alles um die Gemeinde drehen. Wir werden uns über die Gegenwart und die Zukunft unserer Gemeinde austauschen. Regularien und eine Tagesordnung gibt es dabei nicht.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Ihr Pfr. Hermann Brill

Aktion „Schöner Friedhof“

Wir möchten gemeinsam auf dem Friedhof die Grabzwischenräume und Engstellen von Unkraut befreien. Für die größeren Flächen haben wir mittlerweile eine Maschine, die mit heißem Dampf funktioniert, ausgeliehen. Es ist also nicht mehr so viel zu tun... Wir freuen uns über jeden/ jede, der/ die sich beteiligt, egal wie lange. **Für Brotzeit ist gesorgt!** Deshalb die Bitte, dass sich Helfer vielleicht kurz im Büro melden (Tel. 271), damit wir besser planen können.

Grundausrüstung, wie Kübel und Hacke wenn möglich bitte mitbringen.

Die Aktion findet statt am

Samstag, 27.04.24 ab 9:00 Uhr!

(bzw. Ausweichtermin bei Regen: Samstag, 04.05.23 ab 9:00 Uhr)

Außerdem bitten wir um Verständnis, dass künftig die Mülltonnen reduziert werden und z.T. hinter der Aussegnungshalle zu finden sind. Bitte nehmen Sie also anfallenden Müll mit nach Hause. Der **Grüngut**container bleibt bestehen



An dieser Stelle auch ein **herzliches Dankeschön** an alle, die sich auf dem Friedhof oder einer anderen Stelle unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich und oftmals unbemerkt engagieren!!!

Presbyter-Wahl 2024

Wahlbeteiligung: ca. 12% im üblichen Bereich

Es wurden 125 Stimmen gezählt

Es gab:

- 123 Ja-Stimme
- 1 Nein-Stimme
- 1 ungültige Stimme

Friederike Höret

Annegret Haug

Gertraud Walter

Axel Mehmel

So sind die Kandidaten laut Wahlaufsatz gewählt.

Bericht aus dem Presbyterium

Im Kindergarten haben wir, zur Freude aller, momentan alle Planstellen besetzt und können somit den Aufgaben in den Gruppen und der Verwaltung im vollen Umfang gerecht werden.

Auch bei der Entscheidung, die Trägerschaft an die Diakonie abzugeben, sind wir einen Schritt weiter. Nachdem sich das Presbyterium und Vertreter der Diakonie in Gesprächen kennen gelernt haben und wir die Entscheidung getroffen haben, die Übernahme zu realisieren, stehen nun Vorprüfungen in Wirtschaftlichkeit, Rechtsfragen und Vertragsbeständen an.

Am 14.04. wollen wir uns mit Ihnen zu einem Gemeindeforum im Pavillon treffen. Die neue Kindergartenleitung und der Elternbeirat möchten sich Ihnen vorstellen und gerne beantworten wir Ihnen mögliche Fragen zur Übernahme durch die Diakonie. Außerdem geht es um Überlegungen, wie in Zukunft finanzielle Einsparungen in der Gemeinde möglich sind oder aber mehr Einnahmen generiert werden können.

Wir haben Brennholz aus unserem Kirchenwald abzugeben.

Nähere Infos und Kontakt über Martin Hipp 0170 9243287.

Hermann Brill: *Frau Kluve, Sie arbeiten seit 5 Monaten als Sekretärin unserer Kirchengemeinde. Welche Tätigkeit haben Sie vorher ausgeübt?*

Tamara Kluve: Bevor ich in der Kirchengemeinde angefangen habe, habe ich bei D&K Spezialtiefbau als Assistenz der Bauleitung gearbeitet.

Hermann Brill: *Sie wohnen in Bad Grönenbach. Sind Sie auch hier aufgewachsen?*

Tamara Kluve: Ich wohne seit Dezember 2016 in Bad Grönenbach und bin in Überbach, das ist ein Gemeindeteil von Dietmannsried, aufgewachsen.

Hermann Brill: *Sie haben eine Stelle angetreten, deren laufende Angelegenheiten Ihnen nicht in einer üblichen, geordneten Weise übergeben werden konnten. Was hat Ihnen geholfen, sich einzuarbeiten?*

Tamara Kluve: Ein Vorteil ist, dass ich mich recht schnell auf neue Situationen einlassen und mir recht schnell einen Überblick über die Aufgaben schaffen kann. Ich hatte und habe immer noch kompetente Ansprechpartner (Frau Gropper, Frau Ollech und Frau Sperber und auch das Presbyterium) an die ich mich immer wenden kann, wenn es eine neue Aufgabe ist, die ich nicht alleine bearbeiten kann. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle.

Hermann Brill: *Was gefällt Ihnen gut an Ihrer Arbeit in unserer Gemeinde?*

Tamara Kluve: Dass es so viele verschiedene Aufgabenbereiche sind, sei es Buchhaltung, Vermietung und Abrechnung unsere Gemeinderäume, Verwaltung des Friedhofes und meist die 1. Ansprechperson am Telefon und für den Publikumsverkehr zu den Öffnungszeiten im Büro zu sein.

Hermann Brill: *Entspricht Ihre Arbeit heute etwa dem, was Sie sich vorgestellt haben?*

Tamara Kluve: Ja. Ich finde es sehr schön, dass ich so herzlich hier aufgenommen wurde. Die unterschiedlichen Aufgabenbereiche machen die Arbeit sehr interessant und man lernt immer wieder was Neues kennen.

Hermann Brill: *Was wünschen Sie sich für Ihre Arbeit?*

Tamara Kluve: Dass ich hier noch viele weitere Jahre arbeiten kann und einen Teil zum Gemeindeleben mit beitragen kann.

Hermann Brill: *Haben Sie einen Wunsch für unsere Gemeinde?*

Tamara Kluve: Dass alle gesund bleiben, die Gemeinde weiterhin so gut zusammenhält, möge die Situation noch so schwer und aussichtslos erscheinen.



Informationen zum Friedhof - Jahresplanung

Bald geht es wieder los, hier eine kleine Hilfestellung, um sich das „Friedhofsjahr“ besser einteilen zu können.

Inhalt:

Buchsbaumzünsler
Grabpflege
Friedhofaktionstage
Bedampfung Wildkräuter
Müllsituation



Achtung Buchsbaumzünsler:

Um den Monat April herum, je nach Wetterlage, beginnt die Zeit des Buchsbaumzünslers. Die Winterruhe ist zu Ende (er überwintert in Kokons zwischen den Blättern oder in Ritzen des Busches), die Raupen schlüpfen, der Zyklus des Falters von 3 - 10 Wochen beginnt (Raupe - Verpuppung - Schmetterling; Lebensdauer nur ca. 7-9 Tage - Eiablage). Je nach Wetterlage kann dieser Zyklus mehrmals im Jahr durchlaufen werden, in der Regel 3 - 4 mal pro Jahr. Nun muss gehandelt werden, wenn Sie Ihren Buchsbaum erhalten wollen. Wenn Sie sich gegen seinen Erhalt entscheiden, dann entfernen Sie ihn doch bitte ganz und entsorgen ihn in gut verschlossenen Tüten in Ihrer Restmülltonne zu Hause. Damit gelangt er in die Verbrennungsanlage und der Zünsler kann sich nicht mehr weiter ausbreiten. Falls Sie Ihren Buchs behalten möchten, gibt es folgende Möglichkeiten, gegen den Schmetterling vorzugehen:

Sie können eine Folie unter den Buchs legen und diesen dann kräftig schütteln - die Raupen fallen ab und können eingesammelt werden - die restlichen von Hand absammeln; sie sind ein proteinhaltiges Futter für Vögel (Spatzen, Rotschwänze, Buchfinken, Kohlmais, Mönchsgrasmücken) oder Hühner.

Der Buchsbaum kann den Sommer über mit einem Flies überzogen werden, so dass kein Schmetterling zur Eiablage landen kann.

Algenkalk 1-2 mal wöchentlich auf den Busch geben, nur nicht auf die umliegende Erde verteilen (bitte beachten Sie die Herstellerangaben).

Helfen können Sie dem Busch, wenn Sie ihn zur Raupenzeit - etwa von Mitte April bis Anfang Juli - einsprühen mit einem Gemisch aus ½ l Wasser mit 3-4 Esslöffel Essig, etwas Öl und ein paar Tropfen Spülmittel, das macht die Blätter geschmeidig und die Raupen fallen ab. Diese kann man sodann einsammeln und töten. Ein natürliches Pflanzenschutzmittel ist auch ein Konzentrat aus *Bazillus thuringiensis* und Neemöl - auch damit kann die Pflanze besprüht werden und zwar 1-2 mal im Abstand von einer Woche - das beseitigt eine Generation Raupen. Wichtig ist es, im Innenbereich des Busches zu sprühen, denn dort sind die Raupen besonders gern.

Beim Schnitt darauf achten, keinen Formschnitt zu machen. Haben Sie Mut zum Wildwuchs! Nur so können Vögel im Busch landen und die Raupen fressen. Natürliche Feinde fördern, als da sind Spatzen, Wespen, Hornissen, Fledermäuse.

Das Schnittgut muss unbedingt in Tüten verpackt in die hauseigene Restmülltonne entsorgt werden, da die Kapazität der Friedhofstonne nicht ausreicht.

Hinweis zur Grabpflege:

Zur Betreuung eines Grabes gehört nicht nur die Bepflanzung des Grabes, sondern auch das In-Ordnung-Halten eines Streifens von 20 cm um das Grab. Im gekiesten Teil des Friedhofs muss das Unkraut entfernt werden, im Wiesenteil muss das Gras geschnitten werden, wo der Rasenmäher nicht ganz ran kann. Bei der Bepflanzung haben Sie natürlich volle Gestaltungs-Freiheit, allerdings darf die Bepflanzung nicht über die Umrandung hinauswachsen und soll optisch im Einklang sein mit der jeweiligen Grabgröße. Bei einer Grabauflösung müssen Büsche mit dem Wurzelstock und sämtliche Steine einschließlich der Fundamente (im alten Friedhofsteil) entfernt werden. Abgefallene Zweige, Äste und Laub sollen um das Grab herum entfernt werden.

Wir sollten den Friedhof als Raum der christlichen Gemeinde sehen und uns gegenseitig helfen, vor allem wenn jemand gerade nicht in der Lage ist, seiner Verpflichtung nachzukommen.

Deshalb werden wir auch dieses Jahr wieder zu **2 Friedhofs-Aktionstagen** einladen, einmal im Frühling, einmal im Herbst. Bitte entnehmen Sie die Termine dem Gemeindebrief (siehe Seite 5) oder der Homepage. Arbeitsgeräte sind selbst mitzubringen, wir stellen Getränke und eine Brotzeit.

Unser Personal wird dieses Jahr geschult, mit Bedampfungsgeräten dem Unkraut zu Leibe zu rücken. Trotzdem befreit uns dies nicht vom Unkrautjäten. Bis sich der gewünschte Erfolg einstellt, können 2 Jahre vergehen. Bis dahin heißt es: Munter weiterjäten!

Nun müssen wir leider noch auf die **Müllsituation** hinweisen:

Bitte achten Sie unbedingt auf sorgfältige Mülltrennung! Und versuchen Sie, möglichst wenig Müll zu verursachen (z.B. Verzicht auf künstlichen Grabschmuck, Steckschwämme und Plastiktragen - letztere nehmen die Gärtnereien sehr gerne zurück!). Wir werden immer wieder angemahnt, weil so viel anderer Müll - sogar Hausmüll - im Schnittgutcontainer gefunden wird. Die Firma hat sogar angedroht, wir müssten für eine Vorsortierung bezahlen oder sie nähmen unseren Grünschnitt nicht mehr mit. Die Folge wäre eine Gebührenssteigerung und evtl. die Entfernung des Containers und der Tonnen vom Friedhof.

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen

Vorstellungsgottesdienst ist am 28.04.2024 um 09:30 Uhr

Konfirmation am 12. Mai 2024

Emilia Grünke
Alina Isegrei
Clemens Paul
Marie Wirth
Hannes Ihle
Miyoko Beisler
Linda Stahl
Marley Peter
Lena Mayer



Zur Konfirmation

Jesus, der **gute Hirte**,
begleite dich auf deinem Lebensweg.
Er gehe dir voran,
um dir Pfade, Wege und Straßen **zu zeigen**,
die du gehen kannst.
Der gute Hirte, dessen **Worte** du kennst,
tröste dich, wenn du nicht mehr kannst.
Er mache dir **Mut**, wenn du ängstlich bist,
und **warne dich**, bevor du dich verläufst.
Für dich hat er sein Leben eingesetzt,
damit er **dich führe** zum ewigen Leben.



REINHARD ELLSEL

Heiliger Geist

Heiliger Geist!

Du begeisterst mich für Jesus.

Du wohnst in mir
und erfüllst mich mit Frieden.

Du träumst in mir
und weitest meinen Horizont.

Du lehrst in mir
und erschließt mir Gottes Wort.

Du tröstest mich
und schenkst mir neuen Mut.

Du betest in mir
und öffnest mir den Himmel.

Du singst in mir
und preist meinen Schöpfer.

Du liebst in mir
und führst mich zum Nächsten.

Du begeisterst mich für Jesus,

Heiliger Geist!

REINHARD ELLSEL

Ökum. Gottesdienst am Kornhofer Bänkle

Gemeinsam mit der kath. Pfarrgemeinde Bad Grönenbach und der ev.-luth. Kirchengemeinde Woringen laden wir am

Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 10:00 Uhr

zum ökumenischen Gottesdienst am Kornhofer Bänkle ein. Für die musikalische Umrahmung sorgen Musikanten aus Bad Grönenbach.

Nach dem Gottesdienst laden wir zum gemütlichen Beisammensitzen mit einer kleinen Brotzeit (bitte selbst mitbringen, für Getränke ist gesorgt) ein. Bei guter Witterung läuten um 8.00 Uhr die Glocken beider Kirchen! Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stiftskirche statt.

Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

415 Manchmal feiern wir

1. Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auf-er-
 steh-ung. Stun-den wer-den ein-ge-schmolzen
 und ein Glück ist da. da.

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.
3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.
4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
Sperrn werden übersprungen und ein Geist ist da.

Text: Alois Albrecht

Musik: Peter Janssens

© Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen

Weltgebetstag der Frauen

Am 1. Freitag im März feierten wir traditionell den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, den dieses Mal Frauen aus Palästina erarbeitet hatten. Sie beschrieben ihr schweres Leben und brachten in Liedern und Texten ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass Gott ihnen zum Frieden verhelfen möge, indem er zu den „Mächtigen der Welt mit klaren Worten“ rede. Er möge mit „Liebe und Freude unsere Herzen füllen“.

Diese vielfältig ausgedrückte Friedfertigkeit war unglaublich berührend. So war es ein wunderbarer Gottesdienst, den Frauen und Männer im vollbesetzten Gemeindesaal zusammen feierten und der mit einer köstlichen Speisung mit palästinensischen Gerichten und schönen Begegnungen und Gesprächen seinen Ausklang fand. Vielen Dank allen, die mitfeierten und mitarbeiteten und die großzügig spendeten, sodass wir 465 Euro überweisen können.

Dieses Geld unterstützt neben anderen auch die vorgestellten Projekte von „Wings of hope for Trauma palestine“, das „Palästinensische Zentrum für Frieden und Demokratie“, die Organisation „Isha l’Isha“, in der sich israelische und palästinensische Frauen gemeinsam für die Rechte von Frauen und Mädchen einsetzen. Herzlichen Dank!

Im Namen des WGT-Teams Marlies Weiss



Jungsschar

Im neuen Jahr trafen wir uns zum ersten Mal am 08. Januar. Wir machten es uns gemütlich und gingen auf Reise. Wir flogen auf einer Wolke über bunte Felder und grüne Wälder. Wieder gelandet machten wir uns dran, Traumfänger zu basteln, damit wir auch nachts auf wunderschöne Reisen gehen können.

Am 24.01 hieß es „Wer weiß am meisten?“

Die Kinder traten in 2 Teams gegeneinander an. Während das eine Team im dunklen Jungscharraum nach einem Luftballon suchte, musste uns das Gegnerteam Antworten geben auf Fragen wie z. B. „Nennt uns Vornamen mit S“ oder „Was lebt alles unter der Erde“. Am Ende siegte ganz knapp mit 3 Punkten mehr das Team Benedikt, Jonathan, Paula und Katharina.



PARTY – so hieß es am 05.02. Es wurde Fasching gefeiert. Bunte Kostüme, lustige Spiele und gute Musik gehörten selbstverständlich dazu.

Am 19. Februar war Fotoshooting. Es entstanden lustige Bilderrahmen, welche die Kinder beim Abholen gleich stolz ihren Eltern überreichten.

Unsere nächsten Treffen sind am 17. April und am 15. Mai von 17.00 - 18.30 Uhr.

Martina & Emmi & Nicky



Oleg mit den fertigen Exemplaren“

Hermann Brill: *Herr Kugler, Sie sind seit 5 Monaten als Leitung unseres Kindergartens „Spatzennest“ tätig. Wo waren Sie vorher beschäftigt?*

Marco Kugler: Ich war vorher in Kempten im Kindergarten Mikado beschäftigt. In diesem Kindergarten war ich zwei Jahre in einer Kindergartengruppe und fast ein halbes Jahr in einer Krippengruppe.

Hermann Brill: *Stammen Sie auch gebürtig von dort?*

Marco Kugler: Ja, ich komme gebürtig aus Kempten.

Hermann Brill: *Sie sind im „Spatzennest“ in keine einfache Situation gekommen. Haben Sie Ihre Entscheidung, sich für die Leitung zu bewerben, bereut?*

Marco Kugler: Ja, das stimmt. Der Kindergarten wurde von mir in keiner einfachen Situation übernommen, aber wir sind auf einem sehr weiten und guten Weg, um wieder für Eltern eine ansprechende Kita zu werden. Daher habe ich meine Bewerbung zur Leitung nicht bereut. Den Sprung zur Leitung habe und sehe ich immer noch als sehr große Chance in meinem beruflichen Werdegang.

Hermann Brill: *Gibt es etwas, dass Sie an der Leitung unseres Kindergartens besonders reizt?*

Marco Kugler: Mich reizt an der Leitungsstelle, dass es so viele Möglichkeiten und Chancen zu Veränderungen gibt, um eine für Eltern ansprechende Einrichtung zu werden.

Hermann Brill: *Was scheint Ihnen besonders wichtig für eine erfolgreiche Kindergartenarbeit?*

Marco Kugler: Für eine erfolgreiche Kindergarten Arbeit benötige ich persönlich einen guten Kontakt zu den Eltern sowie zu den Kindern, da diese das Herzstück eines Kindergartens sein sollten. Außerdem ist mir Transparenz sehr wichtig.

Hermann Brill: *Wir haben uns auf den Weg gemacht die Trägerschaft des Kindergartens an die Diakonie Allgäu abzugeben. Was denken Sie über diese Entscheidung?*

Marco Kugler: Ich denke über diese Entscheidung nur positiv, da es die Kirche entlasten wird und für den Kindergarten eine große Hilfe sein wird, da es dort für jede Frage einen Ansprechpartner gibt. Daher wird der Informationsfluss besser. Die Zusammenarbeit mit der Kirche bleibt ja bestehen, das war auch ein wichtiger Punkt.

Hermann Brill: *Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

Marco Kugler: Dass der Kindergarten wieder einen guten Ruf bekommt und mir nie der Spaß an der Arbeit verloren geht.



Neues vom Spatzennest

Der Fasching ging auch in diesem Jahr selbstverständlich nicht am Spatzennest vorbei. So hatten die Kinder wie üblich die Möglichkeit, schon eine Woche vor Rosenmontag in den unterschiedlichsten Kostümen zu erscheinen, denn wir hatten kein konkretes Thema festgelegt.

Am Donnerstag gab es ein großes, abwechslungsreiches Buffet, das keine Wünsche offenließ. Die Kinder waren begeistert und ließen es sich schmecken. Den Eltern, die das ermöglicht haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Seit dem 1. März arbeitet Frau Jana Ottinger als Erzieherin und Gruppenleitung in der Käfergruppe. Wir wünschen ihr einen guten Einstieg in Arbeitsalltag und Team, Freude mit den Kindern und viele positive Erfahrungen in der Gruppenarbeit.

„Knaxiade“ heißt es seit dem 3. März und wird bis Ende des Monats durchgeführt. Alle Kinder bekommen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Spiel- und Übungsformen ausgiebig sportlich zu betätigen.

Am Ende erhalten sie als Mitmachprämie eine Urkunde und eine Medaille bei der Siegerehrung, bei dem auch ein Vertreter der örtlichen Sparkasse anwesend sein wird.

Nun geht es mit großen Schritten dem Frühling entgegen, doch zunächst freuen sich die Kinder auf das bevorstehende Osterfest. In allen Gruppen wird Österliches gebastelt und die Gruppenräume werden entsprechend geschmückt. Am Mittwoch, den 27. März wird Herr Pfarrer Brill ins Spatzennest kommen und den Kindern die Ostergeschichte erzählen. In der 1. Osterferienwoche wird gruppenintern die Osterfeier stattfinden. Auch dazu wird es wieder ein Buffet geben und sicherlich wird der Osterhase die Kinder mit einem kleinen Geschenk überraschen. Hoffentlich wird das Wetter so schön, dass die Kinder im Garten die Spuren des Osterhasen suchen können.

Wir wünschen Ihnen schöne Ostertage!
Ihr Team des Spatzennests



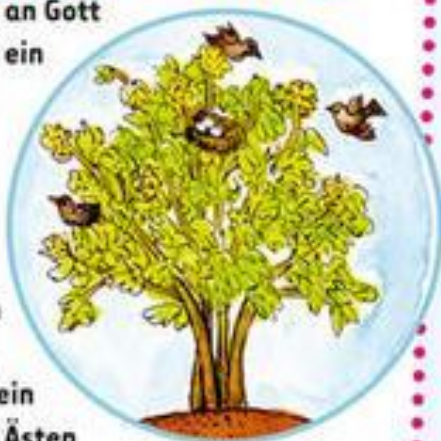


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte Fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Evang.-ref. Kirchengemeinde | Marktplatz 10 | 87730 Bad Grönenbach

Büro Tamara Kluve
Telefon 08334. 271 Fax 08334. 260
E-Mail ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Homepage www.reformiert-badgroenenbach.de

Bürozeiten Mittwoch und Freitag jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Pfarrer **Hermann Brill | Kemptener Str. 46 | 87730 Bad Grönenbach**
(Vorsitzender des Presbyteriums)

Telefon 0151. 11786423

Sprechzeiten Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Absprache

Konten Raiffeisenbank im Allgäuer Land
IBAN: DE03 7336 9264 0006 4042 35 BIC: GENODEF1DTA
Sparkasse, Bad Grönenbach
IBAN: DE08 7315 0000 0310 3124 42 BIC: BYLADEM1MLM

Presbyterdienst April Andreas Baumeister
Mai Robert Weidle

Kindergarten „Spatzennest“ | Fuggerstr. 29 | 87730 Bad Grönenbach

E-Mail ev-kindergarten-spatzennest@t-online.de
Leitung Marco Kugler Telefon 08334. 987977+1204
Sprechzeiten Montag 14.00 bis 15.00 Uhr
oder nach Absprache

Mesnerin/Hausmeister

Barbara Grimm, Matthias Ottinger

Diakonie Caritas Sozialstation,
Memmingen u. Umgebung Telefon 08331. 924340
Diak. Werk Memmingen, Rheineckstr. Telefon 08331. 758-0

Redaktion Pfarrer Hermann Brill, Sigrid Amann, Tamara Kluve
Benedikt Wegmann

Wendepunkt

Danke

für das Licht, das am Morgen
den schwarzen Balken der Nacht
hinter den Horizont schiebt.

Danke

für den rauen Ruf einer Elster,
der mich aus den Gedanken reißt
und meinen Blick leitet
in Richtung Himmel.

Danke

für das Klingeln an der Tür,
das eine Begegnung einläutet,
die mir neuen Mut verleiht.

Danke

für die kleinen Wendepunkte
mitten im Alltag,
die meine Hoffnung nähren
auf Licht und Farben und Leben.